

Es ist ein Ros' entsprungen

T: Mainz um 1587/88; Str. 3-5 von Friedrich Layritz 1844
M: Speyerer Gesangbuch, Köln 1599

Satz: Alexander Schmitt

Sopran



1. Es ist ein Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart,
wie uns die Al - ten sun - gen von Jes - se kam die Art,

Alt



Es ist ein Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart,
wie uns die Al - ten sun - gen von Jes - se kam die Art,

Tenor



8
Es ist ein Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart,
wie uns die Al - ten sun - gen von Jes - se kam die Art,

Bass



Es ist ein Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart,
wie uns die Al - ten sun - gen von Jes - se kam die Art,

S.



und hat ein Blüm - lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter

A.



und hat ein Blüm - lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter

T.



8
und hat ein Blüm - lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter

B.



und hat ein Blüm - lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter

S. wohl zu der hal - ben Nacht.

A. wohl zu der hal - ben Nacht.

T. 8 wohl zu der hal - ben Nacht.

B. wohl zu der hal - ben Nacht.

This composition is published under the following licence:
 Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 Unported
 (CC BY-NC-ND 3.0)

german text

english translation

1. Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.
 2. Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaia sagt,
ist Maria die reine,
die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren
und blieb ein reine Magd.
 3. Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß,
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis:
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.
 4. Lob, Ehr sei Gott dem Vater,
dem Sohn und heiligen Geist!
Maria, Gottesmutter,
sei hoch gebenedeit!
Der in der Krippen lag,
der wendet Gottes Zoren,
wandelt die Nacht in Tag.
 5. O Jesu, bis zum Scheiden
aus diesem Jamerthal
Laß dein Hilf uns geleiten
hin in der Engel Saal,
In deines Vaters Reich,
da wir dich ewig loben:
o Gott, uns das verleih!
1. Lo, how a rose e'er blooming,
From tender stem hath sprung.
Of Jesse's lineage coming,
As men of old have sung;
It came, a flow'ret bright,
Amid the cold of winter,
When half spent was the night.
 2. Isaiah 'twas foretold it,
The Rose I have in mind,
With Mary we behold it,
The virgin mother kind;
To show God's love aright,
She bore to men a Savior,
When halfspent was the night.
 3. O Flower, whose fragrance tender
With sweetness fills the air,
Dispel with glorious splendour
The darkness everywhere;
True man, yet very God,
From Sin and death now save us,
And share our every load.
 4. Praise, Glory to God, the Father,
to the Son and the Holy Spirit!
Maria, mother of God,
may be highly blessed!
Who lay in the crib
changes God's wrath,
changes night into day.
 5. O Jesus, until parting
from this vale of tears
let Thine help guide us
to the angels' hall,
in Thine Father's kingdom,
where we eternally praise Thee:
O God, grant us this.